



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 1. September 2025

Der Kantonsrat hat ohne Gegenantrag ein neues Ersatzmitglied des Steuerrekursgerichts gewählt ([KR-Nr. 417/2024](#)).

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Sonderprivatauszug bei Anstellung an Kantons- und Berufsschulen» von SP, EVP, FDP, GLP und Grüne ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 334/2023](#)). Mit dem Postulat wurde verlangt, dass die einstellende Instanz für eine Anstellung an Kantons- und Berufsschulen, analog zur Anstellung auf Stufe Sek I der Volksschule, einen Sonderprivatauszug einfordern muss.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «BIZ-Elternabende an Sekundarschulen» von SVP, FDP und GLP ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 436/2021](#)). Mit dem Postulat wurde verlangt, dass der Elternabend an den Berufsinformationszentren (BIZ) in der Regel durch Elternabende an den Schulen abgelöst wird.

Der Kantonsrat hat mit 123 zu 48 Stimmen die Motion betreffend «Aufhebung der 3-Jahres-Frist für IF-Lehrpersonen» der GLP abgelehnt, mit der gefordert wurde, dass Lehrerinnen und Lehrer auch ohne Masterstudium länger als 3 Jahre als IF-Lehrpersonen tätig sein dürfen, solange Personen ohne Lehrdiplom (Poldis) als Notmassnahme gegen den Lehrpersonenmangel eingesetzt werden ([KR-Nr. 305/2024](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat mit 110 zu 59 Stimmen die Motion betreffend «Ein mindestens sechsmonatiges Pflegepraktikum, Voraussetzung zur Zulassung zum Eignungstests für das Studium der Medizin» von Mitte, SP, FDP und GLP abgelehnt, mit der eine gesetzliche Grundlage gefordert wurde, um ein mindestens sechsmonatiges Pflegepraktikum als Voraussetzung für den Zugang zum Medizinstudium vorzuschreiben ([KR-Nr. 326/2024](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat über die Antworten des Regierungsrates auf die Interpellation betreffend «Missstände am Tierspital Zürich» von GLP, SP, FDP, Grünen und Mitte diskutiert ([KR-Nr. 423/2024](#)). Mit der Diskussion im Rat ist das Geschäft erledigt.

Der Kantonsrat hat über die Antworten des Regierungsrates auf die Interpellation betreffend «Ungleichbehandlung von ausserkantonale untergebrachten Pflegekindern» von EVP, SP, FDP, GLP, Grünen, Mitte und AL diskutiert ([KR-Nr. 40/2025](#)). Mit der Diskussion im Rat ist das Geschäft erledigt.

Der Kantonsrat hat mit 108 zu 64 Stimmen die Motion betreffend «Verschiebung des Einstiegs in den Französischunterricht auf die 1. Klasse der Sekundarstufe I» von Mitte, SVP, GLP und EVP überwiesen ([KR-Nr. 41/2025](#)). Das Geschäft geht an den Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage mit Bericht und Antrag innert zweier Jahre. Mit der Motion wird gefordert, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit Französisch erst ab der 1. Sekundarschule und nicht schon ab der 5. Klasse der Primarschule unterrichtet wird.

(*nic.*)